

FACH/FACHGRUPPE: LATEIN

0. ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Basis des Lateinunterrichts ist die Lektüre und Interpretation der fremdsprachlichen Texte. Beides ist wesentlicher Bestandteil des Unterrichts und der Leistungsmessung.

Klassenarbeiten setzen sich in Unter- und Mittelstufe zusammen aus:
Übersetzungsaufgabe und Grammatik/ Sachwissensaufgabe

Beide Teile werden je nach Schwierigkeitsgrad der Übersetzung zu einer Gesamtnote der Klassenarbeit herangezogen. Der Anspruch des jeweiligen Teils begründet die mögliche Verrechnung.

Ab der Kursstufe werden die Aufgabenteile getrennt. Es wird pro Kurshalbjahr eine ausschließliche Übersetzung und eine Interpretation durch die Schülerinnen und Schüler verfasst.

Das Verhältnis von schriftlicher zu mündlicher Leistung wird je nach Klassenstufe in Abhängigkeit von den thematischen Schwerpunkten und der Tiefe der zu erwartenden mündlichen Beiträge, wie folgt verrechnet: $s:m = 3:1$ oder $s:m = 2:1$

Der Bewertung einer Übersetzungsleistung liegt der allgemeine Prüfungsschlüssel zugrunde: Mit 10-15% der Wortzahl in Fehlern ist die Note 4 noch erreicht. Der Prozentsatz ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Textes und liegt im pädagogischen Ermessen des Lehrers.

Nachfolgende Beschreibungen der Leistungsbewertung sind in Abstimmung innerhalb der Fachschaft Latein am Hegel-Gymnasium und mit freundlicher Nutzungseinwilligung des PMHG-Kriterienkatalogs entstanden.

1. SCHRIFTLICHE LEISTUNGSBEWERTUNG

Schriftliche Leistungen geben Aufschluss über Unterrichtserfolg und Kenntnisstand einer Klasse und einzelner Schüler. Unter schriftlichen Leistungen sind Klassenarbeiten, Vokabeltests und Wiederholungsarbeiten zu verstehen.

In Ausnahmefällen können auch Hausaufgaben für alle zur Ermittlung der schriftlichen Leistung herangezogen werden.

1.1 KRITERIENKATALOG ZUR BEURTEILUNG

Bewertungskriterien soweit in der gestellten Aufgabe nachweisbar:

- sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit der Übersetzung
- Eigenständigkeit
- Differenzierungsvermögen
- Schlüssiges Argumentieren
- Kritisches Hinterfragen
- Abstraktionsvermögen
- Reflexionsvermögen
- Problembewusstsein
- Kreativität

Aufgabeninhalte

(a) Grundsätzliches:

- Umgang mit Sprache und Texten
- Fähigkeit zum methodenbewussten Umgang mit Texten
- Einblick in den Zusammenhang von Form und Inhalt
- Fähigkeit zur kritischen Bewertung sprachlicher Äußerungen
- Fähigkeit zu prüfendem und verschiedene Lösungen abwägendem Denken

(b) Sprache Latein und römische Kultur:

- Fachwissen
- Einsicht und Verständnis in Elemente, Bau und Funktion der Sprache sowie Kategorien ihrer Beschreibung.
- Einblick in gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Verhältnisse der römischen Kultur.
- Einsicht in Strukturen politischer Herrschaft und politischen Handelns.
- Kenntnis repräsentativer Werke der röm. und griech. Literatur.
- Wissen um die Spannung zwischen individueller Autarkie und Bindung an Staat und Gemeinschaft.

2. MÜNDLICHE LEISTUNGSBEWERTUNG

Unter mündlicher Leistung ist die Leistung im Unterricht, die Besprechung von Hausaufgaben, die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen sowie Referate zu verstehen.

Grundsätzlich gilt, dass die Qualität mündlicher Leistung im Vordergrund steht und bei der Bewertung maßgeblich herangezogen wird. Bezüglich der Kontinuität der mündlichen Leistungen werden Aktivität, Beharrlichkeit, Stetigkeit und Freiwilligkeit zur Leistungsbewertung herangezogen.

2.1. KRITERIENKATALOG ZUR BEURTEILUNG

Bewertungskriterien soweit in der gestellten Aufgabe und Fragestellung nachweisbar:

- Richtigkeit
- Sorgfalt
- Ausführlichkeit
- Verständlichkeit
- Systematik
- Eigenständigkeit
- Differenzierungsvermögen
- Schlüssiges Argumentieren
- Kritisches Hinterfragen
- Abstraktionsvermögen
- Reflexionsvermögen
- Problembewusstsein
- Kreativität

Aufgabeninhalte

(a) Grundsätzliches:

- Umgang mit Sprache und Texten
- Fähigkeit zum methodenbewussten Umgang mit Texten
- Fähigkeit zur Anwendung fachspezifische Methoden in Übersetzung und Interpretation
- Einblick in den Zusammenhang von Form und Inhalt
- Fähigkeit zur kritischen Bewertung sprachlicher Äußerungen
- Fähigkeit zu prüfendem und verschiedene Lösungen abwägendem Denken

(b) Sprache Latein und römische Kultur:

- Einsicht und Verständnis in Elemente, Bau und Funktion der Sprache sowie Kategorien ihrer Beschreibung
- Kenntnis des Wortschatzes und der grammatischen Phänomene
- Einblick in gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Verhältnisse der römischen Kultur
- Einsicht in Strukturen politischer Herrschaft und politischen Handelns
- Kenntnis repräsentativer Werke der röm. und griech. Literatur

- Wissen um die Spannung zwischen individueller Autarkie und Bindung an Staat und Gemeinschaft
- Fähigkeit zum methodenbewussten, aufgabengemäßen Umgang mit Texten
- Einblick in den Zusammenhang von Form und Inhalt
- Fähigkeit zur kritischen Bewertung sprachlicher Äußerungen
- Fähigkeit zu prüfendem und verschiedene Lösungen abwägendem Denken
- Einsicht in Vergleichbarkeit menschlicher Grund- und Grenzsituationen sowie Verständnis für unterschiedliche Formen der Lebensbewältigung.
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich in andersartige Lebenssituationen zu versetzen und das Fremde zu verstehen, sowie die Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit fremden Denk- und Verhaltensweisen den eigenen Standpunkt zu beurteilen und ggf. zu korrigieren.
- Fähigkeit, durch den Vergleich zwischen antiker und moderner Welt ein Bewusstsein für die unserer Gegenwart zugrunde liegende Tradition zu gewinnen und ein gleichermaßen offenes wie kritisches Verhältnis zu den aus der Antike gewachsenen Ursprüngen unserer Kultur zu entwickeln.

Ausformulierung/Einordnung zur mündlichen Leistungsbewertung:

O.g. Kriterien entsprechend wird die mündliche Note folgendermaßen ermittelt:

Sehr gut

Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.

Die Mitarbeit erfolgt sehr häufig, die Unterrichtsbeiträge sind sehr qualitativ, zeigen umfassendes Textverständnis und detaillierte Wortschatzbeherrschung.

Grammatikkenntnisse sind stets verfügbar, sodass Transferleistungen und Problemlösungen selbstständig erbracht werden können.

Gut

Leistung entspricht den Anforderungen voll.

Die Mitarbeit erfolgt häufig, die Unterrichtsbeiträge sind qualitativ, zeigen gründliches Textverständnis und fundierte Wortschatzbeherrschung. Solide Grammatikkenntnisse sind vorhanden, erleichtern selbstständige Transferleistungen und Problemlösungen im Umgang mit Texten.

Befriedigend

Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.

Die Mitarbeit erfolgt gelegentlich oder unregelmäßig. Die Unterrichtsbeiträge sind von durchschnittlicher aber noch angemessener Qualität. Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz sind vorhanden, die Unterrichtsbeiträge bestehen häufig in Reproduktion.

Ausreichend

Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber noch den Anforderungen.

Die Mitarbeit erfolgt selten oder sehr unregelmäßig. Die Unterrichtsbeiträge sind von schwacher Qualität. Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz sind vorhanden, die Unterrichtsbeiträge bestehen vorwiegend in Reproduktion.

Mangelhaft

Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.

Die Mitarbeit erfolgt kaum oder nur auf Aufforderung. Die Unterrichtsbeiträge sind von sehr schwacher Qualität. Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz sind in geringem Maße vorhanden, bei der Erfassung und Reproduktion einfacher Zusammenhänge treten deutliche Mängel auf.

Ungenügend

Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel nicht in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Mitarbeit wird teilweise oder ganz verweigert. Wenn Unterrichtsbeiträge erfolgen, sind diese von Unkenntnis, nicht vorhandenem Grundwissen und Desinteresse geprägt. Problemlösendes Arbeiten ist auch mit Unterstützung nicht mehr möglich.

(Der Begriff „Anforderung“ bezieht sich auf die im Bildungsplan festgelegten Kompetenzen, Ziele und Inhalte, insbesondere auf die selbstständige, richtige Anwendung der geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei wird der Altersstufe der Schülerin/des Schülers Rechnung getragen.)

3. BEWERTUNG SONSTIGER, AUCH PRAKTISCHER LEISTUNGEN

(entfällt)

3.1. KRITERIENKATALOG ZUR BEURTEILUNG *(EVTL. AUFGETEILT NACH KLASSENSTUFEN)*

(entfällt)

4. GFS

Bedeutsam für das Fach Latein ist die Herstellung eines Bezugs zur Sprache Latein sowie die korrekte Fachsprache. Arten der GFS, Schwerpunktsetzungen und Möglichkeiten der Herstellung des Sprachbezugs sind in Abstimmung mit dem Fachlehrer zu erarbeiten. Es gelten bei den Vorabsprachen die Kriterien mündlicher Leistungsbewertung (s. 2.).

Zur Erstellung einer GFS-Gesamtnote und zur Rückmeldung wird das Kriterienraster angewendet

4.1. KRITERIENKATALOG ZUR BEURTEILUNG

s. Bewertungskriterien im Fach Latein